

Vorwort

Was „tun“ der Staat und die Politik eigentlich für Familien? Werden Familien ausreichend gefördert? Bringt die Familie eigentlich etwas für „meine Steuer“? Diese und andere Fragen werden nicht nur in öffentlichen Debatten immer wieder gerne gestellt, sondern sind wohl auch den meisten mit dem Steuerrecht Beschäftigten schon in der einen oder anderen Form zu Ohren gekommen. Gerade medial werden einzelne Maßnahmen in diesem Bereich (wie etwa Änderungen bei der Familienbeihilfe) oft breit und emotional behandelt, systematische Fragen verschwinden dabei aber regelmäßig im Hintergrund.

Auch in der Wissenschaft scheinen derartige Themengebiete mangels großer gesetzlicher Neuerungen in den vergangenen Jahren zunehmend an den Rand des Interesses gerückt zu sein. Dabei mag auch der Umstand mitspielen, dass im österreichischen Ertragsteuerrecht nicht ein strukturiertes und durchgängiges Konzept der Begünstigung von Familien realisiert ist, sondern sich entsprechende Maßnahmen verstreut in vielen Einzelregelungen mit unterschiedlichen Stoßrichtungen finden. Ein „roter Faden“ ist nur mit einiger Mühe erkennbar.

Gerade an diesem Punkt möchte das vorliegende Werk etwas Licht ins Dickicht der Regelungen bringen. Die Familienbegünstigungen im österreichischen Ertragsteuerrecht werden umfassend erhoben und zugleich auf ihre tatsächliche monetäre Wirkung für die einzelnen Steuerpflichtigen untersucht. Dadurch soll diese Querschnittsmaterie gedanklich zusammengeführt und in vorstellbare Größen gegossen werden.

Die Ausgangsfrage und der Text stammen aus der universitär-wissenschaftlichen Befassung mit dem Steuerrecht. Das soll aber weder abschrecken noch darüber hinwegtäuschen, dass eine Kenntnis der möglichen Begünstigungen auch für die Praxis von höchster Relevanz ist. Gerade die Darstellung der einzelnen Normen und ihrer Auslegung durch Finanzverwaltung und Rechtsprechung ist als kompakter und doch umfassender Leitfaden auch an alle Anwenderinnen und Anwender adressiert. Dieses Buch verfolgt damit das Ziel, den Status der Familie im österreichischen Ertragsteuerrecht mit Stand Juli 2014 im Lichte seiner wissenschaftlichen Basis, praktischen Handhabung und quantitativen Auswirkung festzuhalten und gleichzeitig einen handhabbaren Umfang zu wahren.

Für ihre fachlichen Anregungen bedanke ich mich herzlich bei Herrn *Univ.-Prof. Dr. Michael Tumpel* und Herrn *Dr. Harald Moshhammer*.

Linz, Juli 2014

Peter Bräumann